

Verjüngungskur für alten Bahnhof

ÖPNV-VERBESSERUNG Bahn AG, Land und Ortsgemeinde investieren fünf Millionen Euro

Jünkerath. Der Bahnhof Jünkerath an der Eifelstrecke Köln-Trier wird barrierefrei ausgebaut und modernisiert. Am Freitag wurde der Realisierungs- und Finanzierungsvertrag unterschrieben. Die Gesamtinvestition beträgt fast fünf Millionen Euro. Sie wird aus Mitteln der DB AG, des Landes Rheinland-Pfalz und der Gemeinde Jünkerath finanziert. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Laufe des Jahres 2016 abgeschlossen sein.

Vorgesehen sind der Neubau einer Personenunterführung mit Zugängen zu den Bahnsteigen sowie von barrierefreien Rampenanlagen aus der Personenunterführung zum Außenbahnsteig an Gleis 3 und zur Bahnhofstraße. Zusätzlich erhält der Mittelbahnsteig an Gleis 1 und 2 einen kameraüberwachten Personenaufzug. Sowohl der Mittelbahnsteig als auch der Außenbahnsteigs an Gleis 3 werden auf 76 Zentimeter angehoben. Dadurch wird den Reisenden ein ebenerdiger Ein- und Ausstieg in die Fahrzeuge ermöglicht.

Beide Bahnsteige werden mit einem neuen Wegeleitsystem versehen und mit neuen Sitzgelegenheiten, Funkuhren sowie Fahrplan- und Informationsvitrinen ausgestattet. Die vorhandene Bahnsteigbeleuchtung wird modernisiert. Der Mittelbahnsteig erhält ein neues Dach, der Außenbahnsteig einen neuen Fahrgastunterstand. Die gesamte Verkehrsstation wird als Nichtraucherstation gekennzeichnet.

Die Modernisierung ist Bestandteil der 2011 abgeschlossenen Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Rheinland-Pfalz, der DB Station&Service AG sowie den beiden Zweckverbänden Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord und Süd. Das Programm enthält bis Ende 2019 Gesamtinvestitionen von rund 113 Millionen Euro. (boß)



Für fünf Millionen Euro soll der Bahnhof Jünkerath auf einen zeitgemäßen Stand gebracht werden.